

# Abschluss sorgt für Kaderplatz-Hoffnung

**RASTBÜCHL** Marcel Dickhaut vom SC Rückershausen wird nach starkem „Super-Sprint“ Dritter bei den Nordischen Kombinierern

*Auch Charlotte Lauber und Mia Abrams beweisen sich beim Deutschen Schülercup.*

für **Rastbüchl**. Die Hatz durch den Winter mit täglichem Training, Wettkampfreisen quer durch Deutschland und Nachhol-Stau beim Schulstoff ist für die Nordischen Kombinierer aus Wittgenstein vorbei – zumindest für die Jüngeren, die jetzt beim Deutschen Schülercup im bayrischen Rastbüchl ihren Abschluss feierten und dabei Resultate erzielten, die Motivation für die kommende Saisonvorbereitung sein werden.

Ein Beispiel ist Marcel Dickhaut. Der Sportler des SC Rückershausen musste gesundheitsbedingt mitten in der heißen Saisonphase für sechs Wochen mit Training und Wettkämpfen pausieren, schaffte es nun dennoch wieder aufs Podium.

Auf der Baptist-Kitzlinger-Schanze (K74) schaffte es Dickhaut in der Schülerklasse 14 auf 67,5 und 73,5 Meter, womit einige Meter zu den besten in dieser Disziplin fehlten. Doch von Position neun aus machte der Birkelbacher mit der drittbesten Leistung in der Loipe noch drei Positionen gut und wurde Sechster.

Beim zweiten Wettkampf des Wochenendes war vor allem der Lauf interessant, beim sogenannten Super-Sprint ging es in wechselnd besetzten Vorrunden über eine sehr kurze, recht flache Runde, die viele enge Kurven aufwies – der tiefe Schnee machte das Überholen dann noch einmal schwieriger. „Da ist Marcel zu Gute gekommen, dass er skifahrerisch richtig gut ist“, berichtet Schüler-Landestrainer Marius Kappes, dessen Schützling das Finale der Besten erreichte und dort Dritter wurde. Weil ein solides Springen folgte – Disziplin-Reihenfolge und Zeitplan gerieten wegen äußerer Umstände mal wieder durcheinander –, reichte es auch in der Kombination hinter den punktgleichen Siegern Fritz Ungethüm und Nick Seitel zu Platz drei unter 18 Startern.

Für die Gesamtwertung war dies für Dickhaut wichtig. Obwohl der SCR-Kombinierer vier Wettkämpfe verpasst hatte und es nur drei Streichresultate gibt – zu Buche steht also ein Totalausfall –, reichte es noch zu Rang sechs in der Saisonwertung. Dies könnte eventuell bei der Förderung eine Rolle spielen – bei der Vergabe von Bundeskaderplätzen, die es ab der kommenden Saison für Dickhauts Jahrgang als „Nachwuchskader 2“ gibt. Nur die besten Drei sind direkt qualifiziert, darüber hinaus können durch Trainer- bzw. Verbands-



Marcel Dickhaut erzielte beim Deutschen Schülercup in Rastbüchl in der Loipe die drittbeste Zeit.

Foto: Jan Simon Schäfer

entscheid zusätzliche Plätze vergeben werden. „Marcel war einmal Erster, einmal Zweiter, einmal Dritter. Das sind super Resultate“, hält es Kappes nicht für ausgeschlossen, dass Dickhaut einen dieser Plätze ergattert.

“

*Da ist Marcel zu Gute gekommen, dass er skifahrerisch richtig gut ist.*

**Marius Kappes**

Landestrainer Nordische Kombination

Auffällig war, dass Dickhaut im Bayrischen Wald im Springen seine schwächere Teildisziplin hatte, was ja fast alle westdeutschen Kombinierer betrifft – und auch eine Folge der nicht ganz optimalen Schanzmöglichkeiten sein könnte. In Sachen Schanzentraining hat der Stützpunkt inzwischen eine Grundsatzentscheidung getroffen: Da die Präparierung der St.-Georg-Schanze sowohl aufwendig als auch teuer ist, wird sie nicht mehr für Schneespünge mit Netzen belegt und hergerichtet – zumal die Athleten im höheren Schüler-, Ju-

gend- und Erwachsenenbereich ohnehin oft zu Wettkämpfen unterwegs sind.

Stattdessen werden nur noch die zahlenmäßig stärker frequentierten Schülerschanzen (bis K44) für Schneespünge präpariert – und mit den ambitionierteren Schülern, für die diese Schanze schon zu klein ist, lässt Kappes nun auch im Winter auf der Meinhardus-Schanze (K62) in Meinerzhagen auf Matte trainieren – das ist nicht optimal, aber besser als kein Schanzentraining oder stetiges Reisen.

Immer mit dabei ist auch die Wemlhäuserin Charlotte Lauber, die dem SK Winterberg angehört und bei den Schülerinnen 14/15 startet. Sie holte im „norma-

len“ Wettkampfformat einen sechsten Platz, den sie auch in der Gesamtwertung einnahm. Eine Position weiter nach vorne ging es in der Tageswertung des Kombinationswettkampfs mit dem Super-Sprint. „Da hat sie sich mit ihren guten Langlauf-fähigkeiten gut durchgesetzt, insgesamt war das okay“, sagt Kappes, der bei „Lotti“ beim Sprung aber noch technische Verbesserungsmöglichkeiten sieht. In Bayern sprang sie auf 58,0 und 56,5 Meter.

Auch Mia Abrams (SC Rückershausen), die am Wochenende Achte bzw. Neunte wurde, trainiert weiter fleißig mit der Winterberger Trainingsgruppe und sammelte in Rastbüchl neue Schanzenerfahrungen.

## Steenbackers holt erste Alpencup-Punkte

Im Alpencup der Nordischen Kombinierer hat Sean Steenbackers (SC Rückershausen) seine ersten Punkte geholt. In Oberhof, wo rund 60 Teilnehmer aus acht Nationen vertreten waren, belegte der gebürtige Niederländer Rang 26 und bekam damit fünf Zähler für die Pokalwertung. Beim Alpencup zählt der 16-Jährige zum zweitjüngsten von fünf beteiligten Jahrgängen.

Auf der K90-Schanze im Kanzlersgrund schaffte es Steenbackers auf 81,0 Meter, womit er 20 bis 30 Meter hinter den besten Skispringern blieb – Platz 44 in dieser Teildisziplin. Mit der 15.-besten Laufzeit über 10 Kilometer Skilanglauf – 26:06,1 Minuten – schob sich Steenbackers noch in den Punktebereich vor. Im zweiten Wettkampf des Wochenendes lief es mit Rang 39 nicht ganz so gut.